

ECHO



Konfirmationen 20 14:
Alle Termine, alle Namen



Spenden für T urmsanierung:
Bilanz 20 13, Aktionen 20 14



In Tonnenheide und Rahden:
Band „9 Men's Morris“



Pfarrer Michael Waterböhr:
Krankenhausseelsorge Rahden

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo bis Fr von 9.00 bis 12.30 Uhr / Von 14.30 bis 17.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, I. Bruhn, P. Schröder Fax: 05771 / 94629
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrer H. Meiners (Rahden-Mitte) 05741 / 3170613
 Pfarrer R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose) 05776 / 463
 Pfarrerin W. Grau-Wahle (Schloss Rahden, St. Johannis-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld und Uhlenhof) 05771 / 2063
 Kirchmeisterin S. Wiebke 05771 / 3990
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654

Hausmeisterin I. Bruhn (Gem.-Haus Rahden) 05771 / 3342
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide) 05771 / 6943

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063

Diakonie-Station Nord 05771 / 9179875
 Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@aol.com
 Pfarrer Rohrbeck rainer.rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Strunk-Rohrbeck micaela.strunk-rohrbeck@web.de
 Pfarrer Meiners hanns.meiners@web.de
 Pfr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
 Pfarrerin Grau-Wahle grau-wahle@gmx.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de
 Gem. Haus Rahden, I. Bruhn bruhn@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindungen:

Volksbank Lübbecke Land eG:
 IBAN: DE6 149 092 650 270 750 100 2
 BIC: GENODEM1LUB
 Stadtparkasse Rahden:
 IBAN: DE0 649 051 065 000 030 133 3
 BIC: WELADED1RHD
 Sparkasse Minden-Lübbecke:
 IBAN: DE1 549 050 101 003 001 003 7
 BIC: WELADED1MIN

Termin-Kalender:

20. April Immanuel-Kirche Pr. Ströhen, 6 Uhr, Osternacht
 23. April Paul-Gerhardt-Haus, Gesamttreffen der Frauenkreise West
 27. April Christuskirche, Konfirmation (Pfrin. Strunk-Rohrbeck)
 27. April St. Johannis-Kirche, Konfirmation (Pfr. Meiners, Bezirk Mitte 1)
 4. Mai St. Johannis-Kirche, Konfirmation (Pfrin. Kortenbruck)
 4. Mai Auferstehungskirche, Konfirmation (Pfrin. Strunk-Rohrbeck)
 11. Mai St. Johannis-Kirche, Konfirmation (Pfr. Meiners / Pfrin. Strunk-Rohrbeck)
 22. Mai Begrüßungsabende für neue Katechumenen
 24. Mai St. Johannis-Kirche, „Tenöre 4 you“-Konzert
 25. Mai Christuskirche, Silberne Konfirmation für Tonnenheide und Wehe
 29. Mai Bockwindmühle, Zentraler Plattdeutscher Gottesdienst zu Himmelfahrt
 01. Juni Auferstehungskirche, Taufgedächtnis-Gottesd.
 08. Juni Christuskirche, Taufgedächtnis-Gottesdienst
 13. - 14. Juni Konfi-Aktion "Rahden geht baden"
 15. Juni Paul-Gerhardt-Haus, Familiengottesdienst
 29. Juni St. Johannis-Kirche, Goldene Konfirmation
 24. August Museumshof, Plattdeutscher Gottesdienst
 31. August St. Johannis-Kirche, Diamantene Konf.
 7. September St. Johannis-Kirche, 1. + 2. Abendmahl (Rahden-Mitte / Pfr. Meiners)
 13. September 40jähriges Jubiläum Kinderg. Löwenzahn
 14. September St. Johannis-Kirche, 18.30 Uhr, 1.+2. Abendmahl (Rohrbeck/Strunk-Rohrbeck)
 20. - 21. September Café für Bo im Gemeindehaus Rahden
 21. September Großer Stein Tonnenheide, Plattd. Gottesd.
 28. September St. Johannis-Kirche, Silberne Konfirmation

Impressum**„Gemeinde-Echo“**

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
 Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden, Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Kirsten Rehling, Wilfried Schmidt, Thomas Quellmalz, Hanns Meiners, Micaela Strunk-Rohrbeck, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

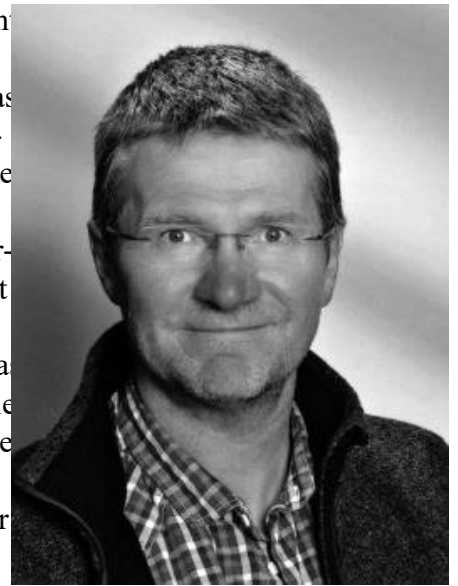
Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Erntedank 2014,
 Redaktionsschluss 11. September

Homepage: www.kirchengemeinde-rahden.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Augen, das sind hier Augen, die nicht sehen. Dinge nicht sehen, die nicht helfen, mich nicht weiterbringen. Das besondere Tagen vor Ostern nehme wünsche ich mir, denn im Alltag be- ich mir etwas mehr Zeit als sonst für gegen mir so viele Bilder von so vie- Besonderes. Bevor es morgens rich- len Dingen, die erstens nicht taugen tig mit der Arbeit losgeht, gehe ich für und zweitens nichts nützen. Nur mer- ein paar Minuten in den Garten, ma- ke ich das leider oft viel zu spät. Erst che nichts außer den Vögeln zuzuhö- einmal sehe ich vieles, von dem ich ren, ich setze mich in Ruhe hin und denke: Das hättest du auch gerne. Da lese Gebete, Geschichten oder Ge- könntest du gut gebrauchen. Sieht die dichte. Dabei ist mir neulich dieses ses Auto nicht viel schöner aus als de Gebet oder Gedicht von Sören altes? Außerdem verbraucht es auch Kierkegaard begegnet. Ich finde es tollweniger Benzin. Also los, kauf es dir. Und für mich hat es ganz viel mit Fas- Oder ich sehe in der Werbung ein tenzeit und auch mit Ostern zu tun. neues Smartphone: Wäre das nicht was



Pfarrer Rainer Rohrbeck

**Herr, gib uns blöde Augen
für Dinge, die nichts taugen,
und Augen voller Klarheit
in alle deine Wahrheit.**

Sören Kierkegaard

Jesus geht nach seiner Taufe 40 Tage für mich? Ich muss gestehen, wenn in die Wüste. Er will sich erst einmal ich all das Neue sehe, was da so an- klar werden über seinen weiteren gepriesen wird, gibt es meist einen in- Weg. Er weiß: So wie bisher will und deren Kampf, den ich oft genug ver- kann er nicht mehr weiterleben. Was liere. Und dann hab ich das neue wird er ändern? Was wird er so wei- Smartphone, und mein Leben ist trotz- termachen wie bisher? Worauf kommt dem nicht einfacher oder schöner ge- es jetzt an? Was möchte er den Men- worden. Deshalb wünsche ich mir schen von Gott erzählen? Um in Ruhe blöde Augen für Dinge, die nicht tau- und ohne Ablenkung darüber Klarheiten". Zumindest in diesen 40 Tagen zu gewinnen, geht er in die Wüste. Davor Ostern will ich das mal ganz be- ist nichts, was ihn ablenkt. Da ist nie-wusst einüben, mich nicht verführen mand, der ihn jetzt braucht. Da ist er lassen von all den bunten Bildern in ganz allein mit seinem Gott. Und am der Werbung. In diesen Wochen nur Ende der 40 Tage hat er seinen Weg das kaufen, was ich wirklich zum Le- gefunden. ben brauche. Und ich wette, ich kann auch mit meinen alten Geräten gut le-

In Erinnerung an diese 40 Tage dau- ben.

ert auch unsere Fastenzeit zwischen

Aschermittwoch und Ostern 40 Tage. Vielleicht haben ja dann auch die an-

Wozu nutzen wir diese Zeit? Für mich deren Augen eine neue und viel bes- ist der erste Teil des Gedichtes von sere Chance: Die "Augen voller Klar- Kierkegaard darauf eine passende heit in alle deine Wahrheit". Wenn ich Antwort: "Herr, gib uns blöde Augen nicht so abgelenkt bin durch so viel für Dinge, die nichts taugen." Blöde andere Aktionen und Dinge, bekom-

me ich vielleicht eine neue Klarheit über Gott in meinem Leben.

Gerade jetzt möchte ich das Geheim- nis von Ostern neu für mich begrei- fen lernen. Das neue Leben in der Natur möchte ich wahrnehmen und darin Spuren von der Leben schaf- fenden Kraft Gottes entdecken. Zu den schönsten Ostergeschichten ge- hört für mich die Geschichte von den zwei Jüngern, die so traurig sind, so gefangen sind in ihren eigenen Gedan- ken, dass sie den auferstandenen Jesus nicht erkennen, auch wenn er neben ihnen geht und mit ihnen redet. Da haben sie "blöde Augen". Erst als Jesus mit ihnen isst, erkennen sie ihn, da öffnet Gott ihnen die Augen und sie begreifen, dass Jesus lebt und ih- ren Weg immer schon mitgegangen ist.

Das würde ich gerne zu Ostern neu begreifen, vielleicht beim gemeinsa- men Abendmahl, vielleicht beim Sin- gen der herrlichen Osterlieder, vielleicht bei einem Spaziergang durch den Frühling.

Ihr Rainer Rohrbeck

Am 27. April werden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Christuskirche in Tonnenheide von Pfarrerin Strunk-Rohrbeck konfirmiert (Foto oben rechts):

Lars Beckmann,
Sarah Bergsieker,
Jasmin Engels,
René Faust,
Sara Gärtner,
Cassandra Kolkhorst,



Konfirmandengruppe Tonnenheide (Pfarrerin Strunk-Rohrbeck)

Lena Lückemeier,
Nico Lückemeier,

Saskia Mayer,

Lea Meier,

Patrick Möller,

Jan Nordhorn,

Karina Oetting,

Martin Paul,

Niklas Rehling,

Dennis Rehling,

Kevin Rempel,

Ilka Schmidt,

Yannic Schröder,

Luca Schwarze,

Marco Wellpott,

Tobias Westphal,

Rico Wischmeyer,

Am 27. April werden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Johannis-Kirche von Pfarrerin Meiners konfirmiert (Foto unten rechts):

Vladislav Kaiser,
Henrik Klostermann,
Jendrik Kröger,
Kai Justin Krupka,
Annika Möller,
Ron Heitmann,
Jule Müller,
Lennon Ogoe,
Luca Reichelt,
Leon Rustmeier,
Ronja Schaak,
Jule Schwidop,
Jessica Wesner,
Jens Windhorst,
Ludwig Winkelmann,
Louisa Bollhorst,
Sara Brettholle,
Marcel Erzepky,
Luke Fischer,
Malte Flender,
Pia Franke,
Marten Gliffe,
Christin Heim,
Finn Henke,
Renée Henke,
Pauline Heuer,
Emma Hofmann,
Eve Högemeier,

Am 4. Mai werden in der Auferstehungskirche in Wehe folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrerin Strunk-Rohrbeck konfirmiert (Foto oben rechts):

Torben Böhne,
 Lea Bohnhorst,
 Hany El Hessi,
 Lukas Helms,
 Malin Hollmer,
 Lea Kottenbrink,
 Kirsten Kottenbrink,
 Sina Langhorst,
 Maiko Möbius,
 Janik Rabe,
 Lorena Tacke,
 Marcel Wiegmann,
 Thorben Wiegmann,



Konfirmandengruppe Wehe (Pfarrerin Strunk-Rohrbeck)

Am 4. Mai werden in der St. Johannes-Kirche folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrerin Kortenbruck konfirmiert (Foto nächste Seite):

Nils Halve,
 Melissa Koch,
 Michelle Krüger,
 Jette Pelzer,
 Annika Rosenbohm,
 Christopher Schmidt,
 Lena-Marie Steinkamp,
 Carolin Stork,
 Lisa Gräber,
 Tim Krüger,
 Marcel Pohlmann,
 Ben Rehling,
 Steffen Rose,
 Marvin Verbarg,



Konfirmandengruppe Mitte 1 (Pfarrer Meiners)



Konfirmandengruppe West (Pfarrer(in) Kortenbruck)

Am 11. Mai werden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Johannis-Kirche von Pfarrer Meiners und Pfarrerin Strunk-Rohrbeck konfirmiert (Foto unten rechts):

Michelle Budde,
Rike Drechsler,
Hans-Matthias Geisler,

Lena Hansen,
Alina Hawig,
Vanessa Heinze,
Emma Hoppe,
Lennart Lückemeier,
Stefan Löwen,
Niklas Lubahn,
Marcel Moch,
Jan-Luca Niemann,
Sina Ruhnke,

Nils Thielemann,
Jan-Philipp Vehlber,
Hendrik Vortmeyer,

Begrüßungsabend für neue „Konfis“ am 22. Mai

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen werden und die gern in den Konfirmandenunterricht einsteigen möchten, sind - gemeinsam mit ihren Eltern - herzlich zu den Begrüßungsabenden für neue „Konfis“ am 22. Mai eingeladen.

Um **18 Uhr** beginnen die Veranstaltungen in der **St. Johannis-Kirche** (für den Bezirk Rahden-Mitte) und im **Paul-Gerhardt-Haus** (für den Bezirk West). Um **19.30 Uhr** startet die Veranstaltung in der **Auferstehungskirche Wehe** (Bezirk Ost: Tonnenheide, Schmalge, Wehe, Stelle/Stell-erloh).

An diesem Abend wird das Unterrichtskonzept vorgestellt. Alle Infos, die man für die Konfi-Zeit braucht, kann man hier erfahren. Und gleich anmelden kann man sich auch (dazu bitte Taufurkunde mitbringen, falls bereits vorhanden!). Sollte jemand an diesem Abend verhindert sein, wäre ein Anruf im Gemeindebüro hilfreich, damit wir planen können. (GK)



Konfirmandengruppe Mitte 2 (Pfarrer Meiners, Pfarrerin Strunk-Rohrbeck)

Fundraising-AG: Bilanz 2013 und neue Aktionen 2014

Großartig ist das Ergebnis, auf das wir als Kirchengemeinde im letzten Jahr zurückblicken konnten. Insgesamt konnten fast 65.000 Euro dem Spendenzweck, der Turmsanierung, zugeführt werden:

Spendeneinnahmen: 69.809,78 Euro
Ausgaben: 4959,38 Euro

Spendenerlös: 64.850,40 Euro

Gemeinsam machen wir die gute Erfahrung, dass zahllose Menschen bereit waren und sind, sich für den Erhalt der St. Johannis-Kirche einzusetzen und die Gemeinde dabei auch finanziell zu unterstützen. Allen, die das getan haben, gebührt ein großes „Dankeschön“.

Doch wir wollen nicht stehen bleiben. Denn auch weiterhin wird die Gemeinde auf Unterstützung angewiesen sein. Denn bis zum Jahr 2043 werden pro Jahr 10.000 Euro an Tilgung für ein innerkirchliches Darlehen aufgebracht werden müssen, das uns zur Finanzierung der Baukosten sehr geholfen hat. Also hat sich die Fundraising-AG neue Aktionen einfallen lassen, um weiter Spenden zu sammeln.

Ab sofort gibt es wieder die schon bekannten - und sehr beliebten! - Wetterhähne zu kaufen, die dem Original auf dem Turmdach entsprechen. Für 11,50 Euro (klein) und 15,50 Euro (groß) sind sie beim Blumenhaus Lohmeier, bei Foto Pescht und bei Schowenga erhältlich. Außerdem gibt es - und das ist neu! - ab sofort Glückwunschkarten-Sets (10 Klappkarten mit farbigen Briefumschlägen für 10,50 Euro), die Motive von der St. Johannis-Kirche während der Bauphase zeigen. Die Erlöse aus dem Verkauf der Artikel kommen natürlich der Turmsanierung zugute.

Weitere Aktionen sind in Vorbereitung. So soll es z.B. auch wieder einen Infostand beim Rahdener Stadtfest geben.



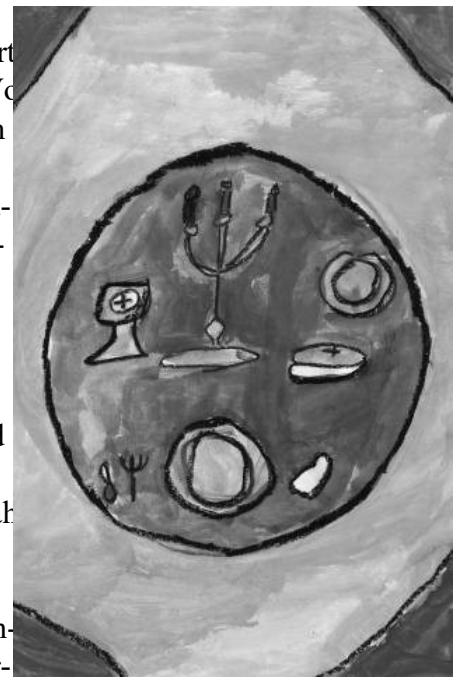
Die Fundraising-AG präsentiert neue Aktionen (Foto: Spreen-Ledebur)

Kinder beim Abendmahl in Rahden

Ab wann dürfen getaufte Christen zum Abendmahl gehen? Die Antwort hieß bisher: Ab der Konfirmation. Vor vielen Jahren hatte das Presbyterium schon eine Änderung eingeführt: ab der Konfirmation - nach der Behandlung des Themas im kirchlichen Unterricht - konnten Konfirmandinnen und Konfirmanden bei den Gottesdiensten in unserer Gemeinde am Abendmahl teilnehmen.

In unserer evangelischen Kirche und besonders in unserem Kirchenkreis Lübbecke hat in den vergangenen Jahren ein intensiver Gesprächsprozess stattgefunden zu der Frage, ob auch Kinder schon am Abendmahl teilnehmen dürfen. Dabei setzt sich eine Erkenntnis durch: Die "Zulassung" zum Abendmahl geschieht bereits mit der Taufe. In den orthodoxen Kirchen nahmen daher schon immer getaufte Kinder am Abendmahl teil.

Auch in unserer Gemeinde gab es zu diesem Thema einen Arbeitskreis und im November 2013 einen Gemeindeabend. Das Presbyterium hat daraufhin Folgendes beschlossen: Ab jetzt werden getaufte Kinder beim Abend-



mahl nicht mehr übergangen, denn auch Kinder sind bei Jesus willkommen. Das Jahr 2014 ist in unserer Kirchengemeinde im Hinblick auf die Abendmahlseinladung an Kinder eine Erprobungsphase. In Elternhaus, Kindergarten, Kindergottesdienst und Jugendarbeit sollen Kinder auf verschiedene Weise mit dem Abendmahl vertraut gemacht werden. (HM)

St. Johannis-Kirche: Die Turmsanierung schreitet voran



Strahlen in neuem Glanz: Turmkreuz und Wetterhahn.

Wie auch die Tagespresse berichtete, erhielt der Turm am 21. November seinen Wetterhahn mit einem Kreuz mit drei vergoldeten Kugeln zurück. Im Dezember wurden die überarbeiteten Zifferblätter angebracht, und damit waren die Arbeiten der Handwerker am oberen Turmhelm abgeschlossen, sodass zu Weihnachten die Glocken wieder in Betrieb genommen werden konnten.

Ogleich bei der Sanierung darauf geachtet wurde, dass der Rahdener Kirchturm seine authentische ‚Schiefeit‘ beibehält, scheint er jetzt doch dezent anders auszusehen: Die neuen goldenen Kugeln strahlen selbst bei trübem Wetter und die Schiefereindeckung ist noch so scharfkantig und dunkel, dass die 8 Kanten wesentlich plastischer im Himmel über Rahden wirken. Manch einer sagt, der Kirchturm sei noch markanter als vorher.

Im letzten Jahr lag der Turmschaft nach Entfernung der losen Putzstellen wie ein Flickenteppich offen und ließ zum ersten Mal einen Blick in die Geschichte des gemauerten Turmes zu. Herr Barthold, Bauforscher am Amt für Denkmalpflege LWL Münster, stieß dabei auch auf Funde des

ersten Turms aus dem 13. Jahrhundert. D.h. so wie Zimmerleute um 1735 Bauholz des Vorgängerturms von 1581 verzimmerten, so wurde der gemauerte Turm von 1581 auch aus Sandsteinen des ersten Turms aus dem 13. Jahrhundert erstellt. Die Turmecken wurden aus den besten und größten Sandsteinquadern gemauert - die Seitenwände dazwischen aus vermörteltem Bruchstein. Dieser Turm war daher nie komplett steinsichtig. Möglich ist, dass die Eckquader

sichtbar waren - so wie die jetzt noch sichtbaren Fensterfassungen. Die Wandflächen müssen jedoch schon immer hinter einer Art von Schlemmputz gelegen haben. Manch einer hat im Spätherbst vielleicht mitverfolgen können, dass auf der Südseite ein großer eckig behauener Mühlstein auftauchte. Das war quasi der Verbau von Recycling-Material im 16. Jahrhundert. Eingebautes Gerüstholz und sogar Zierrat wurde gefunden, dessen Untersuchung weiteren Aufschluss über Bau und Geschichte des gemauerten Turms geben kann. Bei den zu sanierenden Stellen wurden die großen Löcher ausgeworfen, die Flächen mit einem Unter- und einem Deckputz versehen. Dieser Putz ist ein hydraulischer Kalkputz, der bei Temperaturen über 5°C verarbeitet werden muss. Trotz des milden Winters haben wir seit Ende Januar eine un stabile Wetterlage mit Nachtfrösten und die verbleibenden Arbeiten am Turmschaft mussten bei Temperaturen unter 5°C seit Ende Januar zeitweise leider eingestellt werden. Von den aus Putz geformten Ecklisenen, die weitflächig hohl lagen,



Vermauert im Turm: Schmuckstein aus der Renaissance.



Loser Putz über einem der Ecksteine am Turm.

konnte ein Drittel vor den Nachfrösten fertig gestellt werden. Bei genauer Hinsehen wird deutlich, dass auch an den natursteinsichtigen Gliederungen des Turms, den zwei horizontalen Bändern und den Fenstereinfassungen, der Zahn der Zeit genagt hat. Aus Kostengründen werden diese Bereiche nicht aus Naturstein erneuert, sondern nur dann ausgebessert, wenn die Sicherheit der Konstruktion es erfordert. Abschließend erhält der komplette Turmschaft einen mineralischen Anstrich.

Die Fachleute der kirchlichen Denkmalpflege sagen, jede Generation sei einmal an der Reihe, eine große Reparatur ihrer historischen Kirche vorzunehmen, um dieses bauliche Zeugnis von Kultur und Glauben wie eine Staffel an die nächste Generation weiter zu geben. Diese Sanierung soll - so sagen diese Kenner - den Turmschaft für 50 Jahre instand halten. Leider können wir zurzeit nicht garantieren, dass der diesjährige Konfirmandenjahrgang wieder durch den Turm in die Kirche ein- und ausziehen kann, und wir müssen Sie und alle schon jetzt um Verständnis dafür bitten.

Brunhilde Meier, Presbyterin

Pfarrstelle für Rahden-Mitte neu ausgeschrieben

Gern hätten wir an dieser Stelle den Einführungsgottesdienst für Rahden-Mitte angekündigt. Aber noch müssen wir uns alle etwas gedulden. Für die Pfarrstelle an St. Johannis hat es zwar einige Interessenten und auch Pläne für Probegottesdienste gegeben - letztlich konnte aber doch kein Wahlverfahren eingeleitet werden. Deshalb hat das Presbyterium im März beschlossen, die Pfarrstelle erneut auszuschreiben. Wir sind zuversichtlich, dass wir in der Herbstausgabe des GEMEINDE-ECHOs neue Perspektiven aufzeigen können.

In der Zwischenzeit danken wir allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die durch vermehrten Einsatz das Gemeindeleben weiter aktiv mitgestalten!



www.evangelisch.de

Terminkalender Gemeindehaus Rahden

Sonntag	17 Uhr Ev. Gemeinschaftstreff
Montag	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 13 Uhr Club 74
Dienstag	9-17 Uhr Abgabe von Altkleidern für die Brocken-sammlung in Bethel (nicht in den Ferien!) 9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 17 Uhr Tanzkreis 20 Uhr Freundeskreis für Suchtberatung
Mittwoch	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 15 Uhr Frauenhilfe (14-täglich) 19.30 Uhr Frauen-Abendkreis (14-täglich)
Donnerstag	9.30 - 11.30 Uhr Ausgabe der Lübbecker Land Tafel 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen (1. und 3. Do.)
Freitag	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder

Kapelle Sielhorst

- 06.04. 11 Uhr Gottesdienst im Göpelhaus
 21.04. 10 Uhr Ostergottesdienst
 11.05. 10 Uhr Gottesdienst
 08.06. 10 Uhr Pfingstgottesdienst
 22.06. 10 Uhr Gottesdienst
 13.07. 10 Uhr Gottesdienst
 10.08. 10 Uhr Gottesdienst
 07.09. 10 Uhr Gottesdienst

Kapelle Varl

- 20.04. 10 Uhr Ostergottesdienst
 25.05. 10 Uhr Gottesdienst
 09.06. 10 Uhr Pfingstgottesdienst
 29.06. 10 Uhr Gottesdienst
 27.07. 10 Uhr Gottesdienst
 24.08. 10 Uhr Gottesdienst
 21.09. 10 Uhr Gottesdienst



Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

- 18.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 18.05. 10 Uhr Gottesdienst
 15.06. 10 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl
 20.07. 10 Uhr Gottesdienst
 17.08. 10 Uhr Gottesdienst
 31.08. 11 Uhr Kindergottesdienst
 14.09. 10 Uhr Gottesdienst
 11 Uhr Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

- 06.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 13.04. 10 Uhr Gottesdienst
 17.04. 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 18.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 20.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 21.04. 10 Uhr Gottesdienst
 27.04. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
 (Bezirk Mitte 1, Pfr. Meiners)
 04.05. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
 (Bezirk West, Pfrin. Kortenbruck)
 11.05. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
 (Bezirk Mitte 2, Pfr. Meiners und
 Pfrin. Strunk-Rohrbeck)
 18.05. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 25.05. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 01.06. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 08.06. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 09.06. 10 Uhr Gottesdienst
 15.06. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 22.06. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 29.06. 10 Uhr Goldene Konfirmation
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 06.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 13.07. 10 Uhr Gottesdienst
 20.07. 10 Uhr Gottesdienst
 27.07. 10 Uhr Gottesdienst
 03.08. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

St. Johannis-Kirche Rahden

- 10.08. 10 Uhr Gottesdienst
- 17.08. 10 Uhr Gottesdienst
- 24.08. 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
am Museumshof
- 31.08. 10 Uhr Diamantene Konfirmation
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 07.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(1. u. 2. Abendmahl Bezirk Mitte)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 14.09. 10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
18.30 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst
(1. u. 2. Abendmahl Bezirk Ost)
- 21.09. 10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 28.09. 10 Uhr Silberne Konfirmation
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Altenheime

Haus „Am Eibenweg“:
jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 10.15 Uhr

Seniorensitz „Schloss Rahden“:
Sonnenhof unten:
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 10 Uhr
Residenz:
jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 11 Uhr

**Pflege- und Betreuungszentrum
"St. Johannis":**
14-täglich am Donnerstag, 10 Uhr

"Haus Rose":
letzter Freitag im Monat, 10 Uhr

"Pflegehotel Uhlenhof":
Einmal im Monat Mittwoch,
16 Uhr nach Absprache

Betreutes Wohnen im Ahlfeld:
Einmal im Monat Dienstag,
15.30 Uhr nach Absprache

Auferstehungskirche Wehe

- 06.04. 10 Uhr Gottesdienst
- 17.04. 18 Uhr Gottesdienst mit anschl.
Abendessen
- 18.04. 11.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 21.04. 10 Uhr Ostergottesdienst
- 04.05. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
- 18.05. 10 Uhr Gottesdienst zum Singesonntag
„Kantate“
- 29.05. 10 Uhr Zentraler, plattdeutscher Gottesdienst
zu Himmelfahrt an der Bockwindmühle
- 01.06. 10 Uhr Taufgedächtnis-Gottesdienst
- 15.06. 10 Uhr Gottesdienst
- 29.06. 10 Uhr Gottesdienst
- 13.07. 10 Uhr Gottesdienst
- 03.08. 10 Uhr Gottesdienst
- 24.08. 10 Uhr Gottesdienst
- 07.09. 10 Uhr Gottesdienst
- 28.09. 10 Uhr Gottesdienst

Christuskirche Tonnenheide

- 13.04. 10 Uhr Gottesdienst
- 18.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 20.04. 10 Uhr Ostergottesdienst
- 27.04. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
- 11.05. 10 Uhr Gottesdienst
- 25.05. 10 Uhr Silberne Konfirmation für
Tonnenheide und Wehe
- 08.06. 10 Uhr Taufgedächtnis-Gottesdienst
- 22.06. 10 Uhr Gottesdienst
- 06.07. 10 Uhr Gottesdienst
- 27.07. 10 Uhr Gottesdienst
- 17.08. 10 Uhr Gottesdienst
- 31.08. 10 Uhr Gottesdienst
- 21.09. 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst am
Großen Stein

Werner Rohlfing - ein Nachruf



Werner Rohlfing

Im Dezember 2013 mussten wir Werner Rohlfing zu Grabe tragen. Von Juli 1981 bis März 1988 übernahm er neben seinen vielen anderen Ämtern auch Verantwortung in unserer Kirchengemeinde: Er war engagiertes Mitglied im Rahdener Presbyterium. Besonders am Herzen lag ihm in seiner Eigenschaft als Presbyter die Pflege des gottesdienstlichen Lebens der Gemeinde, nicht zuletzt auch im Ortsrat Varl. Außerdem setzte er sich vor allem für diakonische Belange ein und war aktiv im Bauausschuss. Gemeinsam mit den Angehörigen betrauern wir den Verlust eines Mannes, der mit viel Einsatz und Hilfsbereitschaft für die Menschen da war. Wir finden Trost in seinem Konfirmationspruch: „Wir glauben, durch die Gnade des Herrn Jesus Christus selig zu werden.“ (Apg 15,11)

*Bethel-Diakonie in der Nachbarschaft:
Frauenkreise besichtigen die Einrichtungen in Freistatt.*

Wenn die Frauenkreise aus Sielhorst, Varl und Alt-Espelkamp am 21. Mai zwischen 18 Uhr und 18.30 Uhr zu ihrem Frühjahrsausflug aufbrechen, haben sie diesmal keine weite Fahrt vor sich. Denn das Ziel liegt gewissermaßen in der Nachbarschaft. Es geht nach Freistatt, um die dortigen Einrichtungen der Bethel-Diakonie zu besichtigen.

Der Bus fährt wie folgt ab (Reihenfolge beachten!): Alt-Espelkamp um 13 Uhr, Varl um 13.10 Uhr, Varl um 13.20 Uhr und Sielhorst um 13.30 Uhr. Es wird eine Führung über das Gelände geben, die verschiedenen Einrichtungen können besichtigt werden. Dazu kommt eine Fahrt mit der



Familiengottesdienst mit Abendmahl

Am 15. Juni sind alle großen und kleinen Gemeindeglieder aus dem Westbezirk eingeladen im Paul-Gerhardt-Haus einen besonderen Gottesdienst zu feiern. Um 10 Uhr beginnt der Familiengottesdienst, in dem es um das Thema „Abendmahl“ gehen wird. Dazu gehört natürlich auch, dass wir zusammen Abendmahl feiern. Unser Presbyterium hat beschlossen, dass wir unsere Abendmahlsfeiern auch für die kleinen Christinnen und Christen öffnen wollen. Und deshalb wollen wir zusammen feiern. Das Kindergottesdienst-Team wird den Gottesdienst gestalten, alle Familien sind herzlich dazu eingeladen. (GK)

Terminkalender Rahden-West

Montag	19.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Anonyme Alkoholiker
Mittwoch	15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Seniorenkreis (14täg., im Wechsel mit dem Frauenkreis)
Donnerstag	16 Uhr (1. Do. im Monat) Paul-Gerhardt-Haus: Initiativkreis „Einander helfen“

9 Men's Morris erstmals in Tonnenheide



Wer den Vorstellungsgottesdienst der Konfis aus Tonnenheide und Wehe im März mitgefeiert hat, kam in den Genuss einer besonderen musikalischen Darbietung: Die Jugendband „9 Men's Morris“ (s. Foto, hier ausnahmsweise unterstützt von Rainer Rohrbeck mit Gitarre) gestaltete den Abendgottesdienst in der Christuskirche mit überzeugend vorgetragenen christlichen Popsongs mit. Die jugendlichen Bandmitglieder aus Stewede und Rahden strahlten soviel Spielfreude aus, dass ihre Beiträge jeweils mit spontanem Applaus bedacht wurden. Wer die Band hören möchte, hat dazu Gelegenheit beim Konfirmationsgottesdienst der Gruppe Rahden-West (Pfrin. Kortenbruck) am 4. Mainahmen 26 Kinder der Kinderkirche in der St. Johannis-Kirche.

Jesus begegnen mit allen Sinnen



Szene im Sinnengarten: Hochzeit zu Kana - Jesus verwandelt Wasser in Wein.

An einem Samstag im Februar unter-Dort erlebten sie eine Zeitreise durch die Welt Jesu, die alle Sinne ansprach. Bei einer Führung durch lebenssechte Kulissen wurden Kinder und begleitende Erwachsene mit hineingenommen in Begegnungen, die Menschen mit Jesus erfahren haben. So waren sie Gäste auf einer Hochzeit, bei der plötzlich der Wein ausging, wurden Ohrenzeugen bei einem lebensbedrohlichen Sturm und erlebten einen Zöllner an seiner Zollstation. Kleine und Große waren beeindruckt von den professionellen Darbietungen und der Überzeugungskraft der biblischen Impulse. Der „Sinnenpark Hille“ ist noch bis zum Jahresende geöffnet und kann allen Interessierten empfohlen werden! Bitte, vorher anmelden unter info@sinnenpark-hille.de oder Tel. 05703/520970.

Terminkalender Rahden-Ost

Dienstag	9.30 Uhr Frauenchor Tonnenheide (1. Dienstag im Monat) 19 Uhr Frauenchor Wehe (1. Dienstag im Monat) 19 Uhr Chor WeTo in Tonnenheide
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (gerade Woche Wehe / ungerade Woche Tonnenh.) 19.30 Uhr Abendkreis der Frauen Wehe (14-täglich)
Donnerstag	9 Uhr Frühstückstreff für Frauen in Tonnenheide (einmal monatlich, z.B. am 8.5., 5.6., 3.7., 4.9., 2.10.) 9.30 - 11.30 Uhr Krabbelgruppe in Wehe
Freitag	15.30 Kinderkirche („KiKi“) für Kinder von 5 bis 10 Jahren, einmal monatlich, abwechselnd in Wehe und in Tonnenheide



Verzicht auf Schmuck zum Zeichen der Trauer

Nun ist die Passionszeit fast vorüber. Aber die wichtigsten Tage stehen uns noch bevor. Erst kommen die Tage der Stille und dann die Tage der österlichen Freude. In diesem Jahr möchten wir den Karfreitagsgottesdienst in der Rahdener St. Johannis-Kirche einmal anders gestalten. Es wird einen „stillen Freitag“ geben, was nicht heißen soll, dass der Gottesdienst schweigend verläuft. Aber, und das ist das Besondere, die Orgel wird an diesem Tag schweigen. Auch das Glockengeläut zum Gottesdienst wird stiller sein, als Sie es an anderen Sonn- und Feiertagen gewohnt sind. Doch auf Musik wird nicht ganz verzichtet: Anstelle der Orgel wird die Kantorei der Kirchengemeinde u.a. auch den Gemeindegessang unterstützen. Deshalb muss niemand befürchten, auf eine stabile Gesangsbegleitung verzichten zu müssen. Auf diese Weise lässt sich die besondere Bedeutung des Karfreitagsgottesdienstes unterstreichen. Damit knüpfen wir an eine alte, christliche Tradition an, die auf diese Weise die Sterbestunde Jesu bedenkt und feiert (oft auch zur überlieferten Uhrzeit, nachmittags um 15 Uhr - heute gibt es nur noch wenige Gemeinden, die den Karfreitag mit einem Nachmittagsgottesdienst begehen). Ich persönlich habe solche Gottesdienste immer in doppelter Hinsicht als schön empfunden: Zum einen kommt man wirklich mal zu Ruhe und kann darüber nachdenken, was an diesem Tage passierte; und zum anderen freue ich mich dann noch mehr auf Ostern und die Feier der Auferstehung des Herrn. Dann kann und soll die Orgel wieder so richtig laut erklingen. Da die Kantorei nicht in allen Gottesdiensten mitwirken kann, wird in den anderen Gottesdiensten am Karfreitag (im Bereich Ost und West) die Orgel wie gewohnt erklingen. (TQ)

Urte Dankmann - ein Nachruf

Anfang Dezember 2013, nur wenige Wochen vor ihrem 60. Geburtstag, rief Gott, der Herr über Leben und Tod, Urte Dankmann aus diesem irdischen Leben ab. Wir wussten um ihre schwere Krankheit, aber Mitarbeitende und Gemeindeglieder in Rahden waren sehr betroffen über ihren plötzlichen Tod.

Von 1980 bis September 2012 war sie als B-Musikerin unsere Kantordin. Als 1980 die Rahdener Kirchenmusikerkstelle aufgewertet wurde und aus einer C-Stelle eine hauptamtliche B-Stelle wurde, begann Urte Dankmann ihre Arbeit als Kirchenmusikerin in das Glockengeläut zum Gottesdienst unserer Gemeinde.

Neben dem Orgelspiel bei Gottesdiensten und kirchlichen Amtshandlungen war ihre Aufgabe auch die Leitung der Kantorei. Die war bis dahin immer von Männern geleitet worden, doch schon bald waren die Sängerinnen und Sänger von dem Können und der Kompetenz der neuen Kantordin überzeugt.

Viele Konzerte hat sie in den vergangenen Jahren organisiert und geleitet. Zum Zusammenhalt des Chores trugen auch die vielen gemeinsamen Unternehmungen bei. Daneben war ihr auch die musikalische Bildung der Kinder wichtig: Viele Kinder haben bei ihr das Flötenspielen gelernt und im Kinderchor gesungen.



Urte Dankmann an der Orgel.

1986 übernahm sie zusätzlich die Leitung der Frauenchöre Tonnenheide und Wehe; in den vergangenen Jahren tat sie dies ehrenamtlich. Vieles andere wäre noch zu nennen.

Am Erntedanktag 2012 wurde sie aus dem Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet und übernahm für kurze Zeit eine kirchenmusikalische Tätigkeit in der Kirchengemeinde Mennighüffen.

Wir sind dankbar für ihren Dienst bei uns und befehlen sie der Gnade Gottes an. (HM)

„Tenöre 4 you“ - Konzert am 24. Mai



In der St. Johannis-Kirche gastieren am Samstag, 24. Mai, die „Tenöre 4 you“. Um 20 Uhr beginnt das Konzert, Karten sind ab sofort (Vorverkauf 17,50 Euro, Abendkasse 19,50 Euro) über das Gemeindebüro und die Vital-Apotheke, Marktstr. 1, erhältlich. (GK)

Terminkalender Kirchenmusik

Montag	18.00 Uhr Handglockenchorprobe 20.00 Uhr Kantoreiprobe
Dienstag	18.00 Uhr Jungbläser 18.00 Uhr Gitarrenunterricht 19.30 Uhr Posaunenchorprobe
(TQ)	Orgelunterricht nach Absprache

„QM“ - Qualitätsmanagement in den ev. Kindertageseinrichtungen



Alle machen mit beim Kindergarten-Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche!

Seit Anfang 2013 haben sich auch die evangelischen Einrichtungen aus Hultsfred? Michel war mit seiner Familie auf der Festwiese in Hultsfred als alle einstiegen, lag Michel im Wald und Pr. Ströhen auf den Weg und hörte von einem unheimlichen Mann und schlief. Alle waren froh, dass gemacht, ein Qualitäts-Gütesiegel zu Dieb, der sich in der Gegend aufhielt sie ihn wieder hatten.

erlangen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in diesen Prozess mit und Rabe genannt wurde. Überall hat Die Leute von Lönneberga führten Mitarbeiter sind in diesen Prozess mit sich anders verkleidet und so eine große Sammlung durch. Alles einbezogen. schlich er mit schwarzem Schlapphut Geld banden sie zu einem kleinen Das BETA-Gütesiegel beinhaltet und falschem Schnurrbart auf der Bündel zusammen und gingen zu Michels Punkte zu den verschiedenen Arbeitsfestwiese herum, um zu sehen, was chels Mama. Sie machten den Vorbereitungsbereichen unserer Kindertageseinrichtungen. Neben den Prozessen wie es zu stehlen gab. Michel schlenderte schlag Michel nach Amerika zu schicken, da er immer so ein Lausbub räumliche Gestaltung, zeitliche Gestaltung im Tagesablauf, Verpflegung und dem Vollbart, die gerade ihr Geld zählten auf diesen Vorschlag ein und sagte: Mahlzeiten, die Planung der pädagogischen Arbeit, die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Eltern zu stehlen. Michel gab der bärtigen Dame seine Büsse und alle glaubten, es wäre ein richtiges Gewehr, auch „Partizipation“ ist ein schweres Wort der Rabe.

Aus diesem Grund haben wir das Thema zum Anlass genommen, einen Familiengottesdienst dazu zu feiern. Die drei evangelischen Kindertageseinrichtungen aus Rahden, Bärenhöhle, Löwenzahn und Sonnenstrahl sowie der Kindergarten Pr. Ströhen haben gemeinsam mit den Kindern, mit Pastor Roland Mettenbrink und dem Kantor Thomas Quellmalz diesen Gottesdienst vorbereitet: „Partizipation heißt: Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung.“

Am Beispiel der Geschichte vom 12jährigen Jesus im Tempel konnten Eltern und Kinder sehen, dass auch die Kleinen in unserer Gesellschaft eine eigene Meinung haben dürfen und bei Entscheidungen mitwirken können.

Verdeutlicht wird dieses in einer Geschichte von Astrid Lindgren: Wer kennt ihn nicht, den Michel aus Lönneberga auf der Festwiese in



Anspiel: Michel ist ein netter Junge!

Als die Polizei kam, nahmen sie den Dieb fest und Michel wurde für seine Tüchtigkeit gelobt. Es war spät geworden und die ganze Familie wollte wieder nach Hause fahren. Leider

war Michel nirgends zu finden. Aber als alle einstiegen, lag Michel im Wald und schlief. Alle waren froh, dass sie ihn wieder hatten. Die Leute von Lönneberga führten eine große Sammlung durch. Alles Geld banden sie zu einem kleinen Bündel zusammen und gingen zu Michels Mama. Sie machten den Vorschlag Michel nach Amerika zu schicken, da er immer so ein Lausbub war. Michels Mama ging jedoch nicht auf diesen Vorschlag ein und sagte: „Michel ist ein netter kleiner Junge und wir haben ihn lieb, so wie er ist.“ Mit dieser Geschichte haben die Kindergartenkinder den Gottesdienstbesuchern dieses Thema verdeutlicht. Der Michel mit seinen Markenzeichen wie „Müsse und Büsse“ (Mütze und Gewehr) bescherte den Marktbesuchern allerlei Aufregungen und wurde nachher durch sein entschlossenes Handeln, als Held des Tages gefeiert. Obwohl die durch viele Streiche geplagten Menschen aus Lönneberga Michel am liebsten nach Amerika geschickt hätten, wird er von seiner Mutter so geliebt wie er ist. Neben vielen anderen Liedern war das schwedische Lied „Du käre lille snickerbo von Astrid Lindgren der Hit des Gottesdienstes. Dieses Lied handelt von dem berühmten Tischlerschuppen, in dem Michel immer Zuflucht gesucht hat, nachdem er seinen Papa wieder einmal auf die Palme gebracht hat.

Zum Abschluss, wie sollte es anders sein, gab es für alle Gottesdienstbesucher Michels Leibgebäck: Zimtschnecken!

Treff für junge Leute

Im Jugendkeller des evangelischen Gemeindehauses ist auch der offene Treffpunkt für Jugendliche ab 12 Jahren. Dienstags und freitags von 16-20 Uhr und samstags von 15-18 Uhr kann hier bei Musik gechillt werden. Tischtennis, Billard und Kicker bieten spannende Abwechslung mit Freunden und an der PS III können aktuelle Spiele wie „Fifa 14“ oder „need for speed“ gezockt werden. Die Mitarbeiter helfen bei Fragen oder Problemen und sorgen für gemütliche Stimmung. Aber auch gemeinsame Aktivitäten stehen auf dem Programm. In der ersten Osterferienwoche ist der Jugendkeller wegen einer Schulungsmaßnahme geschlossen, ab Dienstag, 22. April wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Aktuelle Infos auch unter facebook/Jugendkeller Rahden.

(ON)

Jetzt den Sommer buchen!

Hast Du im Sommer schon was vor? Kennst Du das Freizeitangebot der Evangelischen Jugend in unserem Kirchenkreis Lübbecke? Magst Du Urlaub in einer tollen Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, dazu Sonne, Strand und Me(h)er?

Da haben wir genau das Richtige für Dich, z.B. fährt mit Euch vom 19.07. bis 03.08.2014 das Team mit Oliver Nickel nach Crieff / Schottland. Schottland ist ein ausgefallenes Reiseziel für Jugendgruppen, dennoch mit Eigenarten und Besonderheiten, die faszinierend sind!! Highlights sind unsere Ausflüge nach Edinburgh und nach London.

Noch mehr Angebote findest Du im Freizeitprospekt „kreuz & quer 2014“ in allen Gemeindehäusern oder unter www.jupf-luebbecke.de

„Herzlich willkommen in Rahden!“



Besuch aus Bo in Rahden: Pfr. Meiners mit Gästen aus Sierra Leone.

So heißt es im September wieder für zwei Mitglieder des YMCA Bo Central Branche/Sierra Leone. 35 Jahre gibt es nun schon diese Partnerschaft zwischen dem CVJM Rahden und dem YMCA Bo. Ein wichtiger Punkt sind dabei die gegenseitigen Besuchsreisen. In diesem Jahr machen sich wieder zwei Mitglieder des Partnervereins in Bo auf die ungewisse Reise nach Deutschland. Oft ist es für die Reisenden das erste Mal überhaupt, dass sie ihre Familien und ihr Land für einige Wochen verlassen. Da hilft es zu wissen, dass in Rahden Freunde des CVJM auf sie warten und sie während ihres Aufenthaltes begleiten. Genauso erfahren wir auch die Fürsorge der afrikanischen Freunde, wenn wir uns auf den Weg nach Sierra Leone machen. Jetzt sind wir gefragt! Es wäre schön, wenn sich viele

in Rahden in der Zeit vom 20.09. bis 03.10. etwas Zeit nehmen, um mit dabei zu sein, vielleicht bei einem gemeinsamen Abend oder bei einem Ausflug. Das Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es ist immer wieder spannend in dieser Zeit, etwas von den unterschiedlichen Kulturen kennenzulernen und auch viele Gemeinsamkeiten zu entdecken. Besonders intensiv kann man diese Erfahrung natürlich als Gastfamilie machen. Es ist für unsere Freunde wichtig, nach einem anstrengenden Tag abends in eine Familie nach Hause kommen zu dürfen. Also, wer Lust hat, für 2 Wochen einen Gast aus Sierra Leone in seinem Haus "herzlich willkommen" zu heißen, kann sich gerne für nähere Informationen an Oliver Nickel, Tel.: Rahden 3650 wenden.

(ON)

Jungschar: Action im CVJM

Donnerstags ist Jungschartag: Einmal im Monat treffen sich Kinder im Alter von 7 - 11 Jahren im Jugendkeller zum Spielen, Kochen, Basteln, Singen und Geschichten erzählen. Am 24. April fällt dieses Treffen in die Osterferien. Die Mitarbeiter freuen sich darum auf Kinder, die während der Schulzeit keine Gelegenheit haben zu kommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die weiteren Termine sind am 22.05. und 26.06. jeweils von 16:30 - 18 Uhr im Jugendkeller des evangelischen Gemeindehaus Rahden.

(ON)



„Was macht eigentlich ein Krankenhausseelsorger?“

Manchmal werde ich danach gefragt, da und für die liebe Leserin und lieber Leser. Sie blättern gerade in Ihrem Gemeinde-Dazu gehört im brief. Und wenn Sie Zeit und Interesse-Krankenhaus se haben, können Sie hier lesen, wo-Rahden auch die rin mein Aufgabenfeld in den Krankenseelsorgliche häusern Rahden und Lübbecke und Begleitung der in der Klinik Schloss Haldem besteht,„Grünen Da-

Mein Name ist Michael Waterböhr, men“, unseres und ich begleite seit 21 Jahren als ehrenamtlichen Pfarrer im Ev. Kirchenkreis Lüb-Besuchsdien- becke Menschen in der Lebens- und stes.

Arbeitswelt Krankenhaus. Meine Zuwen-

Ein Krankenhausseelsorger ist ein dung gilt aber

Nächster ohne Eile. Trotzdem ist meigrundsätzlich al-

ne Geistesgegenwart nicht selten auchMen Menschen im

rasant gefragt. Als Teil der Kirche in System Kran-

der Alltagswelt einer säkularen Gesellkenhaus, unabhängig von ihrer

schaft habe ich in besonderer Weise Religionszugehörigkeit und ihrem per-

die Möglichkeit, Menschen zu begegnönlichen Glauben. Da ich nicht ver-

nen, die den Kontakt zu ihren Kir- plant bin in den Diagnose- und

chengemeinden verloren oder noch Behandlungsablauf der Kranken-

nie bekommen haben. Ihnen wie den häuser, kann ich mir in besonderer

im Gemeindeleben verankerten Men-Weise Zeit nehmen für Menschen,

schen biete ich zusammen mit meinederen Leben und Gesundheit bedroht

Kollegin Anette Stodiek und meinemsind, die Krankheit als Lebens- und

Kollegen Paul A. Lipinski, die beide Sinnkrise erfahren, die sterben bzw.

schwerpunktmäßig im Krankenhaus gerade gestorben sind, die auf dem

Lübbecke arbeiten, die Offenheit des Weg der Heilung sind und die Krank-

Evangeliums und Lebensvergewisse-heit und Genesung, Sterben und Tod

rung in häufig existenziellen Krisen amiterleben.

In meinem Selbstverständnis bin ich Kranksein gehört für mich zum Mensch-

Kranken- und Hauspastor innerhalb sein dazu. Es gibt kein Menschsein ohne

der Großinstitution Krankenhaus: IchKrankheit. Es gibt auch kein Recht auf

bin für die Patientinnen und Patientenine unversehrte Gesundheit. Natur-



Pfr. Michael Waterböhr an der Krankenhaus-Pforte.

lich möchte jeder, der ins Kranken- haus geht, gerne gesund werden. Da- bei geht es aber immer um mehr als die Reparatur einer Störung. Meine Aufgabe ist es, die Menschen zu be- gleiten, ihnen beizustehen und ihnen zu helfen, sich dem, was die Krankheit mit ihnen macht, zu stellen. Das kann geschehen durch Zuhören und Mitge- hen, aber auch durch Gebet und An- dacht direkt am Krankenbett, sowie in regelmäßigen wöchentlichen Got- tesdiensten sonntagsmorgens um 8:30 Uhr im Krankenhaus Lübbecke.

Im Vordergrund meines Arbeitsfeldes stehen aber immer die notwendende Kommunikation und die emotionale Zuwendung zu den Menschen, die von mir begleitet werden möchten.

Dabei ist mir selbst Jesu Wort aus der Bergpredigt (Matthäus 5, 41) zu ei- nem wichtigen Begleiter geworden: „Wenn dich jemand bittet, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.“

In außergewöhnlichen Situationen und Notfällen bin ich über die Information des Rahdener Krankenhauses (Tel.: 05771/7080) rufbar.

Selbstverständlich können Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auch über meine Sprechstunde im Krankenhaus Rahden zu mir Kontakt aufnehmen. Dort bin ich donnerstags von 16 bis 18 Uhr erreichbar (Tel.: 05771/7081901). Vielleicht möchten Sie sich zu einem persönlichen Gespräch mit mir verabreden. Es nimmt sich dann Zeit für Sie:

*Ihr Pfarrer Michael Waterböhr,
Krankenhausseelsorger in Rahden*



Seelsorge im Gespräch: Austausch mit einigen „Grünen Damen“.

Konfirmanden-Gabe 2014: Sammlung für Jugendprojekte des Gustav-Adolf-Werkes in Bogota und in Transkarpatien

Wir wollen allen Menschen Liebe erweisen, besonders denen, die mit uns durch den Glauben verbunden sind. (Galater 6,10)

„Ich will immer ein Anwalt der Armen sein, Minderheiten unterstützen und religiöse Freiheit schützen.“

Dieses Prinzip des Schwedenkönigs Gustav Adolf (1594-1632) beschreibt Selbstverständnis und Auftrag des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) von Westfalen.

Hilfe für evangelische Christen in der Minderheit

Das GAW hilft evangelischen Kirchen, die sich als Minderheit behaupten müssen. Es fördert den Aufbau evangelischer Gemeinden in der Diaspora (Zerstreuung). Deshalb unterstützt es missionarische und diakonische Projekte in diesen Gemeinden und beteiligt sich an der Ausbildung von qualifizierten Mitarbeitenden, z.B. durch die Finanzierung eines Stipendiumjahres an der Leipziger Universität. Dazu unterhält das westfälische Gustav-Adolf-Werk durch das GAW der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Kontakt zu mehr als 40 evangelischen Partnerkirchen, die in

über 28 Ländern Europas und Lateinamerikas in zum Teil verschwindend kleiner Minderheit leben.

Diaspora braucht Dächer – Diaspora braucht Verbindung

Ein Motto der Arbeit lautet „Dias-

pورا braucht Dächer“. Denn gerade Menschen, die weit verstreut leben, brauchen eine Anlaufstelle, ein Zuhause, wo sie sich treffen können. Ein Dach über dem Kopf zu haben ist wichtig, um junge Menschen von der Straße zu holen, sei es in Buenos Aires oder in Tallinn. Unter dem Schutz eines Daches können sie in Ruhe eine Mahlzeit einnehmen. Sie können lernen, aufeinander Acht zu geben. Unter einem Dach finden sie auch Menschen, die auf ihre Fragen hören, auf sie eingehen, treffen sie auf Menschen, die ihren Glauben leben – als Pfarrerin oder Pfarrer, Lehrerin, Rechts-
experte oder als Chorleiterin. Und:

„Diaspora braucht Verbindung“. Deshalb ist auch der



Mädchen-Projekt des GAW in Bogota, Kolumbien.

Aber im gemeinsamen Wirken wird Erreichbares geschultert und das Leben von kleinen evangelischen Gemeinden, die Großartiges leisten, unterstützt. Und durch die Projektarbeit wächst ein dauerhaftes Vertrauen, das zu einem hohen Ansehen des GAW in den Partnerkirchen führt. Das nötige Geld kommt zusammen durch Spenden und Konfirmandengaben, durch Mitgliedsbeiträge im Förderverein und Gottesdienstkollekten. Auch die Evangelische Kirche von Westfalen trägt durch einen Beitrag diese Arbeit mit.

Rahdener Konfirmandinnen und Konfirmanden beteiligen sich

Die Kirchengemeinde unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit des GAW, indem sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden um eine Spende zugunsten dieser Organisation bittet. Auch in diesem Jahr sind die Jugendlichen, die ihre Konfirmation in den nächsten Wochen feiern werden, zu einer solchen Spende aufgerufen. Diesmal stehen Projekte mit Jugendlichen in Kolumbien und Transkarpatien im Vordergrund. Dank an alle, die durch ihre Spende bei dieser Aktion mitmachen! (GK)



Westukraine: Mittagessen im GAW-Jugendcamp.

Nicht spektakulär, aber wirksam

Die Projekte, die das GAW in den Partnerkirchen mitträgt, sind nicht spektakulär.